

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Samstag den 3. April

1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 465. (2)

Pferdeverkauf.

Am Gute Lustthal nächst Laibach, ist das Verwaltersdienstpferd, Wallach, Weichselbraun, 15 Faust hoch, Abstammung einer sehr edlen ungarischen Gestütsrace, täglich zu verkaufen. P. T. Kaufliebhaber belieben sich hierwegen mit dem dortigen Verwaltungsamte in's Einzelne zu sehen, welches auf mündliche Anfragen und portofreie Briefe die nähere Auskunft ertheilt.

Zehent-Verpachtung.

Die den zu Lustthal vereinten Gütern eigenthümlichen Garben-, Erdäpfel- und Jugendzeheute, und zwar für die Dauer vom 1. Mai 1847 bis letzten April 1850, werden für Lustthal, Kletsche, Groß- und Kleinmannsburg, Mannsbürgerberg, Roditz, Trauchen und Haischaid am 12. April l. J.; Tschain, Grasche, Pule, Kofes, Schenkenthurn, Staneschitsch u. Medno am 13. April l. J.; Neumarkt, Poschenk, na Woiskem, Ossounit, Billichgraz, Gerjusch, Ratschna, Ratschenberg am 14. April l. J., und für Waittsch, Kleinitz, Dull in Zeyer, Bukouza, Prebatschou und Ebenfeld am 15. April l. J. von der gefertigten Verwaltung in deren Amtlocale und jedesmal in den Vormittagsstunden durch öffentliche Versteigerung in den Pacht ausgelassen, wovon die Pachtlustigen, denen die Einsichtnahme der bei dieser Güterverwaltung bereit liegenden Licitationsbedingungen bis zum Tage der Versteigerung frei steht, des zahlreichen Erscheinens, so wie die Zehentholten ihres gesetzlichen Einspruchs wegen hiemit verständigt werden.

Verwaltungsamt der Güter zu Lustthal am 26. März 1847.

Jagdverpachtung.

Die den zu Lustthal vereinten Gütern eigenthümliche Jagdbarkeit im Stangenwalde, und jene in der Pfarr Lustthal, wird am 16. April l. J., Vormittag, für die ferneren drei Jahre

1817, 1818 u. 1819 im öffentlichen Versteigerungswege in Pacht ausgelassen, wozu die P. T. nach dem Jagdpatente vom 26. Juni 1753 u. Hofkanzleidecrete vom 12. März 1824, das Jagdregale auszuüben berechtigten Pachtlichhaber am obigen Tage in das Amtlocale der Güter zu Lustthal höflichst eingeladen werden.

Verwaltungsamt Gut Lustthal 26. März 1817.

Fischerei-Verpachtung.

Am 17. April l. J., Vormittag, wird in den Amtlocale der gefertigten Verwaltung die den Gütern zu Lustthal eigenthümliche Fischerei im Feistritzflusse und Wessnigbache, für die Jahre 1817, 1818 u. 1819 im öffentlichen Licitationswege in den Pacht ausgelassen, worüber die Pachtbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der Güterverwaltung bis zum Tage der Versteigerung eingesehen werden können.

Verwaltungsamt Gut Lustthal am 26. März 1817.

Weidenruthenschmitt- u. Mühlsteinbruch-Verpachtung.

Am 19. April l. J. wird bei der gefertigten Verwaltung in den Vormittagsstunden der, dem Gute Lustthal gehörige Weidenruthenschmitt in der Aue, und der Mühlsteinbruch in Osterberg, für die Jahre 1817, 1818 u. 1819 im öffentlichen Licitationswege in den Pacht ausgelassen.

Verwaltungsamt Gut Lustthal am 26. März 1817.

Mahlmühle- u. Getreidestampfe-Verpachtung.

Die dem Gute Lustthal gehörige, in Lustthal gelegene Dom. Mahlmühle mit ihrer Fruchtstampfe, dem Getreidemagazine, Keller und sonstigen Zugehörungen wird am 20. April l. J., Vormittag in dem Amtlocale der gefertigten Verwaltung, für ein oder mehrere Jahre, im öffentlichen Licitationswege in den Pacht aus-

gelassen. Zum Erstehungsversuche der Pachtung dieser mit allen zur großartigen Vermahlung erforderlichen Eigenschaften versehenen, im l. J. mit sehr bedeutenden Geldopfern restaurirten Mühle werden um so mehr auch fremde Pachtlustige eingeladen, als bei derselben sehr viele inventarische Geräthschaften mit in den Gebrauch gegeben werden.

Die Pachtbedingnisse können täglich hieamt eingesehen werden.

Verwaltungsamt Gut Lustthal am 26. März 1847.

dem Gute Smut sub Rect. Nr. 118 dienstbaren 1/6 Kaufrechtshube, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 135 fl., wegen schuldiger 9 fl. C. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagfahrungen, nämlich auf den 24. April, 22. Mai und 19. Juni d. J., immer Vormittag von 9 — 12 Uhr, im Orte der Pfandrealtät mit dem Beisage angeordnet worden, daß solche bei dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe würde hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 19. März 1847.

B. 478. (2)

Nr. 3201.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Mathias Muchitsch von Dittaviz, wider Andreas Knaus von ebenda, in die executive Feilbietung der, dem Veztern eigenthümlichen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 214 zinsbaren, auf 730 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 122 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme 3 Tagfahrungen, als: auf den 24. März, 26. April und 31. Mai l. J., jedesmal Vormittag um 9 Uhr, in loco Dittaviz mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietungstagfahrung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieamt eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 16. Jänner 1847.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietungstagfahrung die Realität nicht an Mann gebracht worden ist, so wird am 26. April l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

B. 479. (2)

Nr. 696.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 15. December 1846 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen 1/4 Hüblers, Johann Hren, von Rakititz Nr. 6, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 28. April l. J., früh um 9 Uhr anberaumten Liquidationstagfahrung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und rechtsgültig darzuthun.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 9. März 1847.

B. 469. (2)

Nr. 664

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht: Es sey über Ansuchen des Marco Pleßky von Schelesnig Haus-Nr. 1, die executive Feilbietung der, zum Nachlasse des Marco Kambitsch von Krupp, Haus-Nr. 7 gehörigen, zu Krupp sub Conscr. Nr. 7 gelegenen, und

B. 470. (2)

Nr. 1214.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Peritsch, Verwalters der Herrschaft Peterlach, gegen Elisabeth Wolf von Neustadt, Befigerin des Hauses Nr. 231 daselbst, wegen einer Forderung pr. 100 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung des zum Stadt-Dominio Neustadt sub Rect. Nr. 137, Conscr. Nr. 231 dienstbaren Hauses in Neustadt gewilliget worden.

Es werden demnach zu dem Ende drei Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 26. März, die zweite auf den 24. April und die dritte auf den 22. Mai d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn das feilgebotene Haus bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagfahrung um den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. — Die Schätzung und Belastung dieser Realität kann in der dießgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Neustadt am 12. Jänner 1847.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 446. (2)

Realität zu verkaufen.

Im Dorfe Saule, unweit des Gasthauses „zum russischen Kaiser,“ ist das Haus Nr. 18 mit darauf ruhender Gasthaus-Gerechtigkeit, bestehend aus 4 Zimmern, 3 gewölbten Kellern, Stallung, Wagen-Schoppen, nebst einer Harfe mit 18 Fenstern, einem Grundstück von 16 Joch, dann eines Waldantheils, aus freier Hand zu verkaufen. — Kaufliebhaber wollen gefälligst von jetzt an bis Ende Mai sich an den Eigenthümer im obigen Hause verwenden.

B. 335. (4)

Kundmachung.

Das hochfürstlich Windischgrätz'sche Anlehen
von Zwei Millionen Gulden in Conv. Münze,
wird durch jährlich zweimalige Verlosungen zurück gezahlt.

Die erste Verlosung erfolgt am 1. Juni 1847.

D. Zinner & Comp.

in Wien.

Lose kauft und verkauft in Laibach der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

B. 360. (4)

ANNONCE.

Die im vorigen Jahre
neu errichtete

Tuch-, Schnitt- und Currentwaren-Handlung
des

Sigmund Schneider,

am Hauptplaze Nr. 238,

empfiehlt fortwährend dem geneigten Publikum ihr
reichhaltiges Lager von allen Farben **Tuch, Co-
drington, Brasil, Zephir, Corbeau** und son-
stige Rock-, Schafwoll- und baumwollene Hosenstoffe,
Toskyn, Casemir, Satinets, Thybet, Merino, Dr-
lean glatt und faconirt, verschiedene Gattungen Da-
menkleider, so wie auch Umhängtücher in allen Grö-
ßen, weiße und gefärbte Leinen-, Atlas-, Seiden-,
Shawl-, Foulard- und sonstige gedruckte Hals- und
Sacktücher.

Kumburger Leder- = Leinwand 4/4 — 5/4,
gebleicht und ungebleicht, Tischzeug, Handtücher,
Servietten, gedruckte Cottomne, licht und dunkle, so
wie auch Weberzeuge und schottische Leinwand, Bett-
Gratl und Zwisliche.

Das neueste in Schafwoll-, Loulinet-, Pique- und
Seiden-Gilets, Männer-Schawls und Futterstoffe,
nebst vielen andern Artikeln.

3. 473. (2)

Anzeige

für Güterbesitzer in Krain.

Es werden kleine Güter, im
Preise von 15 bis 30,000 fl., in
Krain zu kaufen gesucht. Be-
deutender Grundbesitz und die
Nähe der Eisenbahn werden hie-
bei besonders berücksichtigt.

Ausführliche Beschreibun-
gen wollen dieserwegen gefälligst
an Herrn Alois Brauneis, Guts-
inhaber u. Herrschaften- Bevoll-
mächtigten in Wien, Singerstraße
Nr. 879, 3. Stiege, 2. Stock,
franco eingesendet werden.

3. 477. (3)

Clavier zu verkaufen.

Ein sechsoctaviges, gut erhaltenes
Wiener-Clavier von Nußbaumholz, ist mit
der dazu gehörigen Kiste zu verkaufen,
und täglich von 11 Uhr Vormittags bis
Abends zu sehen, in der Deutschen Gasse
Nr. 177, Hofstiege, im 2. Stock.

3. 472. (2)

Ein Capital von 1000 fl. oder
1500 fl. M. M. ist gegen gehörige
Sicherstellung auszuleihen, und dar-
über am Raan, im Hause Nr. 187
im zweiten Stocke, das Weitere zu
erfahren.

In Ignaz Edlen v. Kleinmayr's Buch-
handlung in Laibach ist zu haben und wird Prä-
numeration angenommen auf:

NEUE SION.

Eine Zeitschrift

für

katholisches Leben und Wissen.

Unter Mitwirkung

von mehreren Gelehrten des In- und
Auslandes

redigirt von

Dr. Carl Haas.

3. Jahrgang, 1847, 24 Hefte, 6 fl.

In der

Ignaz Edlen v. Kleinmayr'-
schen Buchhandlung ist so eben angekommen
und zu haben:

Der

Schwefel - Aether,

seine

chemische Bereitung, Eigenschaft und
Anwendung

nebst ausführlichem Berichte

der ersten und interessantesten, in Wien u.
a. D. damit gemachten Versuche bei Opera-
tionen und in verschiedenen Krankheitsfällen,
so wie über deren

Verlauf und Nachbehandlung,

von

Dr. Victor Nicol Krouser.

Mit Abbildung und Erklärung der bewährten Apparate.
Wien 1847. Preis 48 kr.